



Gruppenbild mit Herrn. OB Marco Steffens begrüßte Verfassungsrichterin Susanne Baer (M.) und Gleichstellungsbeauftragte Regina Geppert.



Podium. Susanne Baer (M.) mit Inge Vogt-Goergens (l.) und Regina Geppert in der Gesprächsrunde.
Fotos (5): Siefke

Anziehungsort Salmen

Innerhalb weniger Tage fanden in der Lange Straße 52 gleich zwei hochkarätige Veranstaltungen statt/Gute Resonanz



30 Jahre Gleichstellungsbeauftragte. Regina Geppert nahm die Glückwünsche von Nevin Akar von der IG Metall in Empfang.

Gleich zwei hochkarätige Veranstaltungen fanden dieser Tage im Salmen statt: Zunächst kam mit Susanne Baer eine Richterin des Bundesverfassungsgerichts nach Offenburg – der höchsten richterlichen Instanz der Bundesrepublik; am Dienstag gaben sich Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble und der bekannte Schriftsteller Ingo Schulze die Ehre und diskutierten unter anderem über den sechsten Artikel der 13 Forderungen des Volkes: „Wir verlangen Vertretung des Volkes beim deutschen Bunde“.

Richterin Baer bezeichnete die Forderungen des Volkes als „Of-

fenburger Offenbarung“ und appellierte eindringlich an die Bevölkerung, den rechtsextremen Strömungen beherzt und konsequent Paroli zu bieten: Der Rechtsstaat und die Gleichberechtigung stünden auf dem Spiel. Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem ein Geburtstag gefeiert: Seit 30 Jahren gibt es die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten in Offenburg, seinerzeit vor allem auf Initiative des Stammtischs für politisch interessierte Frauen.

Beide Veranstaltungen können im städtischen YouTube-Kanal über [offenburg.de/youtube](https://www.offenburg.de/youtube) angeschaut werden.



Staatsmann. Wolfgang Schäuble handelte den Einigungsvertrag aus. Er beleuchtete den Einigungsprozess aus Sicht der damaligen Bundesregierung.



Schriftsteller. Ingo Schulze wurde 1962 in Dresden geboren. Er schilderte den Umbruch von 1989 und die Folgen aus Sicht der damaligen DDR-Bewohner.